

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische Typen von Zeichen-Namen-Determinationen

1. Der überwiegende Teil von Zeichen-Namen-Determinationen (vgl. zuletzt Toth 2015) findet sich bei thematischen Systemen, die nicht nur semiotisch, sondern auch durch semiotische Objekte wie z.B. Schilder, d.h. mehrfach, bezeichnet und benannt sind, wie z.B. bei Restaurants, wo sich die Determination eines Namens durch das auf die Systemthematik referierende Zeichen "Restaurant" im Grunde erübrigt. Da allerdings die Thematik "Restaurant" in zahlreiche Subthematiken zerfällt (neben "Restaurant" etwa "Café", "Bar", früher auch "Tea-Room") sowie bei kombinierten thematischen Systemen (wie etwa "Café-Conditorei") auftritt, kann das Zeichen "Restaurant" in subthematischer Differenz dennoch namendeterminativ und somit objektreferentiell nicht-redundant fungieren.

2.1. Nicht-determinierte Namen



Rest. Schwanen, Josefstr. 151, 8005 Zürich

2.2. Determinierte Namen

2.2.1. Thematische Determinationen

Vgl. die objektreferentielle Zeichensynonymie zwischen "Restaurant" und "Gaststuben" in den beiden folgenden Bildern.



Rest. Schlössli, Zeughausgasse 17, 9000 St. Gallen

Mehrfache Determination eines Namens durch Zeichen findet sich im nächsten Beispiel.



Ehem. Hotel-Rest. Annaburg, 8138 Uetliberg

Sonderfälle von determinierender Synonymie stellen die Typen "Bierstübli", "Weinschenke", "Freßbeizli", usw. dar, sie sind semiotisch gesehen objektreferentielle Filterungen. Im ungarischen korrespondieren solchen Filterungstypen eigene, d.h. nicht-determinierte Zeichen wie söröző = Bierrestaurant, borozó = Weinrestaurant, kávézó = Kaffeerestaurant, usw.



Rest. Bierstübli, Rosenbergstr. 48, 9000 St. Gallen

Einen Fall von Zeichendetermination, wo als Referenzobjekt nicht das System fungiert, welches das Restaurant enthält, sondern dessen Umgebung und somit den Ort des Systems, d.h. den zu den Filterungsbeispielen konversen Fall, zeigt das folgende Beispiel.



Rest. Peter und Paul, Kirchlistr. 99, 9010 St. Gallen

2.2.2. Nichtthematische Determinationen

Nichtthematische Determinationen liegen dort vor, wo ein Name durch ein Zeichen determiniert wird, das nicht auf das thematische Objekt referiert.



Rest. Schaugenbäbli, Schaugentobelstr. 31, 9037 Speicherschwendi



Rest. Zum Höck, Lintheschergasse, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Subjektivierung von Objekten durch Namen und Nummern. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

8.2.2015